

## Guten Morgen

## FRANKENWALD

Es gibt Augenblicke, da fühle ich mich richtig reich. Zum Beispiel wenn sich am Auszahlungsaumaten



meiner Bank das Fach mit den Geldscheinen öffnet. Funkelnagelneu, knitterfrei und makellos ragten mir da jüngst drei 50-Euro-Scheine entgegen. Ehrfürchtig nahm ich mein Vermögen in Empfang, um es sorgfältig und weiterhin knitterfrei in meinem Geldbeutel zu verstauen. Da stutzte ich. Irgendetwas stimmte nicht. Ich schaute mir die Scheine genauer an und stellte fest: Sie sehen zwar gleich aus, aber sie sind nicht gleich. Zumindest nicht gleich groß. Kann das sein? Noch einmal legte ich sie sorgfältig Ecke auf Ecke wie einst beim Papierfliegerbasteln gelernt akkurat aufeinander und traute meinen Augen nicht: alle drei verschieden groß. Zwar nur minimal, aber doch mit bloßem Auge gut zu erkennen. Darf das sein? – Natürlich, winkte der Filialleiter ab. Das könne beim Schneiden der Geldscheine in der Druckerei schon mal passieren. Kein Falschgeldalarm, alles in Ordnung. Trotzdem gingen mir meine drei verschieden großen Geldscheine nicht aus dem Kopf. Welchen sollte ich nun zuerst ausgeben? Den kleinsten oder lieber erst den größten? Ich war hin und her gerissen. Im Getränkemarkt zahlte ich mit Karte. Im Baumarkt auch. Und in der Apotheke. Im Buchladen war das Kartenlesegerät kaputt. Ich kämpfte mit mir. Lieber den kleineren oder lieber den großen, überlegte ich. Ich gab der Verkäuferin den Krimi zurück. „Wissen Sie was“, sagte ich, „ich brauche gar keinen Krimi. Mein Leben ist mir gerade aufregend genug.“

Christo B. B. B.

## MENSCHEN UNTER UNS

Heute: Junge Trommler



Sebastian Schmitt (links) und Andre Karl. Foto: Kalb

Es ist schon seit Jahrzehnten Tradition, dass in Burggrub zur Kirchweih der evangelische Posaunenchor von Haus zu Haus zieht und die Bewohner mit Ständerla überrascht. Erfreulich ist es, dass sich auch junge Bläser engagieren. Wie Sebastian Schmitt und Andre Karl, die zuständig sind für die Trommeln. kb

## So erreichen SIE UNS

Redaktion Kronach:  
Telefon: 09261/601-618  
Telefax: 09261/601-620  
Mail: kronach@np-coburg.de  
Geschäftsstelle: 09261/60160  
Fax: 09261/601-622

# Fest ging den Kronachern zu Herzen

**Bilanz | „Kronach leuchtet“ übertraf alle Erwartungen – Kalender schon in Planung**

**Kronach** – „Es hat alles gesprengt, was bis jetzt da gewesen ist.“ Organisatorin Cornelia Thron ist auch am Tag eins nach „Kronach leuchtet“ noch hin und weg. Mit 25000 Besuchern hatte sie nie und nimmer gerechnet, vor allem weil das Wetter den Organisatoren rund um „Kronach Creativ“ nicht immer hold war in den vergangenen zehn Tagen. „Aber die Kronacher sind trotzdem gekommen, viele sogar mehrmals. Das hat uns gezeigt, dass die Mischung der Konzeptionen funktioniert hat“, sagt Thron. Erstmals hat es in diesem Jahr nicht nur illuminierte Gebäude zu sehen gegeben, sondern auch Lichtkunst-Ausstellungen und musikalische Unterhaltung.



Rainer Kober.

## Mitmachen!

Cornelia Thron plant den Kunstkalender „Kronach leuchtet 2009“. Darin wird auch das schönste Amateurbild abgedruckt, für das die *Neue Presse* einen Fotowettbewerb ausgerufen hat. Wer mitmachen möchte, kann sein schönstes Motiv bis zum 30. Juli an [fotowettbewerb@np-coburg.de](mailto:fotowettbewerb@np-coburg.de) schicken. Die Bilder müssen mindestens eine Auflösung von 300 dpi (optimal: 600 dpi) haben. Es winken Geldpreise zwischen 50 und 150 Euro.

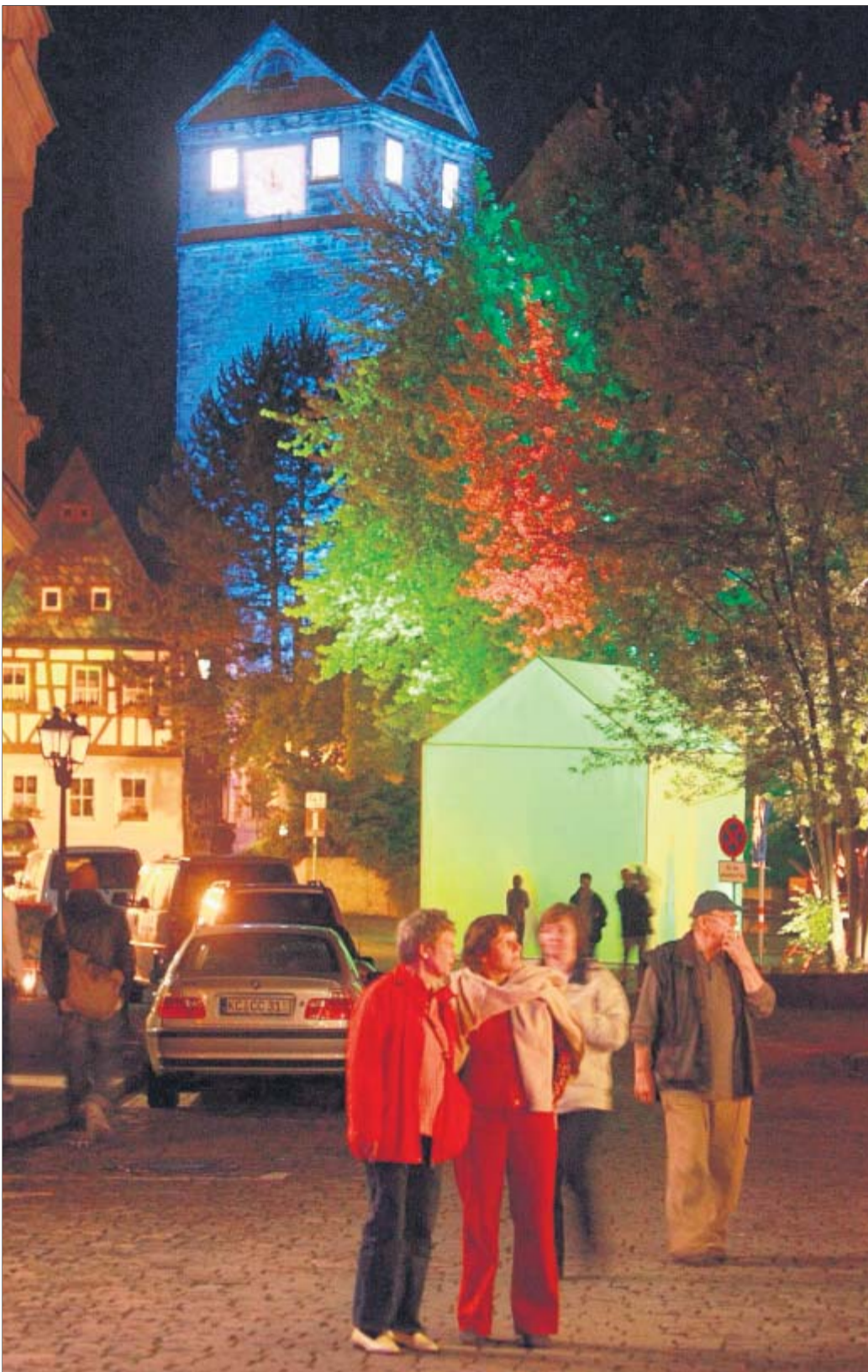
Am meisten sei am letzten Wochenende in der Stadt los gewesen. Ab dem Melchior-Orto-Platz „haben sich die Leute geschoben wie sonst nur im Bermuda-Dreieck beim Freischießen. Das Fest ist den Kronachern ans Herz gegangen“, sagt die Organisatorin.

Auch Rainer Kober, Vorsitzender von „Kronach Creativ“, kann den Erfolg des Lichtspektakels kaum fassen: „Wir sind mehr als zufrieden.“ Vor allem, weil „Kronach leuchtet“ in diesem Jahr ohne öffentliche Zuschüsse habe auskommen müssen: „Deshalb bin ich unseren Sponsoren überaus dankbar“, so Kober.

Am beeindruckendsten sei es für ihn gewesen, „abends durch die vollen Straßen zu laufen und überall Worte der Bewunderung für die Atmosphäre zu hören. Dann weiß man, dass sich der riesige Aufwand rentiert hat“. Auch die Künstler hätten sich allesamt sehr wohl gefühlt. Der Erfolg von „Kronach leuchtet“ zeige zudem, dass man mit viel Eigeninitiative Dinge voranbringen könne. „Dazu haben vor allem auch die ehrenamtlichen Helfer beigetragen“, dankt Kober. ck



Cornelia Thron.



Die Besucher von „Kronach leuchtet“ kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Mehr als 25000 Menschen hatten das Lichterfest besucht. Kein Wunder, dass die Organisatoren begeistert sind. Einziger Wermutstropfen waren diverse Beschädigungen an LED-Leuchten und Kabeln. Foto: Rosenbusch

## IN KÜRZE

### Schnelle Ermittlung: Schafe sind wieder da

**Stockheim** – Schnelle Aufklärung erfuhr der Diebstahl von zwei Schafälammern der Rasse „Coburger Fuchs“ am Sonntag früh von einer Koppel in der Sonneberger Straße in Burggrub. Mit einer Art Kleintransporter sind die erst drei Tage alten Lämmer mitten in der Nacht weggebracht worden, wie ein Zeuge beobachten konnte, und mittags stand das verdächtige Fahrzeug für kurze Zeit in der Ortsmitte herum. Dank der Aufmerksamkeit und guten Beobachtungsgabe dieses Zeugen war der Fahrzeugführer schnell ermittelt. Die beiden entwendeten Lämmer konnten in einer Nachbargemeinde aufgefunden werden. Den Schafbesitzer freut es natürlich, dass sein Nachwuchs wieder wohlbehalten zu Hause angekommen ist. pik

### Abgebrühter Dieb in Kronach unterwegs

**Kronach** – Recht abgebrüht wirkte ein Dieb, der am Sonntag früh mit einem Kasten Leergut aus dem Gelände eines Getränkebetriebes in der Industriestraße in Kronach kam und in aller Seelenruhe Richtung Innenstadt verschwand. Knapp eine Stunde später bereits startete der Mann seinen zweiten Anlauf auf das Leergutdepot. Ein zufälliger Fußgänger hatte den fahrenden Flaschendieb gesehen und konnte deshalb zur Person ziemlich detaillierte Angaben machen. Demzufolge besteht ein konkreter Tatverdacht gegen einen jungen Mann, der polizeilich leider kein unbeschriebenes Blatt mehr ist. pik

### Verkehrswowdy entgeht nur knapp einem Unfall

**Stockheim** – Von einem Motorradfahrer gefährdet fühlte sich am Sonntagabend ein Autofahrer zwischen Stockheim und Neuenroth. Der Pkw-Lenker wollte einen Motorrad- und einen Motorrollerfahrer überholen, die beide nebeneinander vor ihm Richtung Neuenroth unterwegs waren. Während des Überholvorganges beschleunigte der Motorradfahrer, so dass der Pkw-Fahrer wegen des nahenden Gegenverkehrs in arge Bedrängnis kam und gerade noch rechtzeitig einsichern konnte. Hinter Neuenroth dann überholte seinerseits der Kradfahrer den Pkw und das, obwohl Gegenverkehr herrschte. Zeugen, insbesondere die Fahrer der zwei in Neuenroth entgegenkommenden silberfarbenen Fahrzeuge, möchten sich doch bei der Kronacher Polizei melden. pik

### Zu viel getrunken, aber bei Crash Glück gehabt

**Kronach** – Weshalb ein Autofahrer am Montag früh zwischen Vogtendorf und Fischbach sein Auto zu Schrott fuhr, bedarf angesichts von festgestellten 2,04 Promille eigentlich keiner näheren Erläuterung. Der 31-Jährige war bei der Grundmühle auf das Bankett geraten und landete in einer Wiese, wo er nach mehrmaligem Überschlag seinem demolierten Wagen unversehrt entsteigen konnte. pik

# Rektorin verabschiedet „schulischen Ehemann“

**Lucas-Cranach-Schule | Konrektor Fritz Bayer geht in den Ruhestand – Auch Elke Schmidt zieht sich zurück**

**Kronach** – „Wir wollen nicht, aber wir müssen uns heute von zwei verdienten Lehrerpersönlichkeiten verabschieden, die das Erscheinungsbild unserer Schule entscheidend mitgeprägt haben und ohne die unsere Einrichtung um Einiges ärmer sein wird.“ Mit diesen Worten brachte im Rahmen einer Feierstunde am Montag die Leiterin der Lucas-Cranach-Schule, Anita Neder, ihr Bedauern über das Ausscheiden von Konrektor Fritz Bayer sowie Elke Schmidt aus dem aktiven Schuldienst zum Ausdruck. Beide Lehrkräfte hatten sich über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten mit viel Engagement für die Belange der Kinder engagiert.

Während Konrektor Fritz Bayer nach Erreichen seiner 40-jährigen Dienstzeit ausscheidet, tritt Elke Schmidt, die auf eine fast ebenso lange Berufstätigkeit zurückblicken kann, aus persönlichen Grün-

den in die Freistellungsphase vor dem Ruhestand ein.

Rektorin Anita Neder freute sich sehr, unter den zahlreichen Ehrengästen auch viele ehemalige Berufskollegen begrüßen zu können, um gemeinsam deren Entlassung aus dem aktiven Schuldienst zu feiern.

## Lustiger Bilderbogen

Für viele Lacher, aber auch manch melancholische Momente sorgte danach ein bunter Bilderbogen, den die Rektorin mit lustigen Schnappschüssen aus den Schulalltag der Lehrkräfte zusammengestellt hatte. Beide seien ihr immer ein Vorbild gewesen und nur ungern würde sie diese ziehen lassen. Fritz Bayer bezeichnete sie sogar als ihren „schulischen Ehemann“, dessen Rat und Unterstützung ihr von nun an sehr fehlen würde. Auch die Ehrengäste würdigten die Leis-



Konrektor Fritz Bayer (Mitte) und Elke Schmidt (Zweite von rechts) wurden am Montag in den Ruhestand verabschiedet. Auch (von links) Bürgermeister Wolfgang Beiergröblein, Rektorin Anita Neder und Schulamtsdirektorin Maria Klaus nahmen an der Verabschiedung teil. Foto: Schülein

tungen der beiden Lehrkräfte (siehe Artikel unten).

Zum Abschluss bedankten sich der Konrektor sowie Elke Schmidt mit herzlichen Worten bei der ganzen Schulfamilie.

ihre Ehepartner und Familien, die sie mit Geduld und Liebe während ihrer aktiven Dienstzeit unterstützt hätten. Mit einem sich anschließenden Mittagessen, zu dem die beiden ausgeschiedenen Lehrkräfte eingeladen hatten, klang die Verabschiedung aus.

## Lehrer und Schüler sangen

Für die stimmige Umrahmung der offiziellen Feierstunde sorgten die vor zwei Jahren gegründeten Bläserklassen unter Leitung von Stefan Krauß, die Kostproben ihres bereits dreiwöchigen Könnens boten. Mit lustigen Abschiedsstücken und einem kleinen Singspiel begeisterten die Klassen 1d, 4a, der schuleigene Chor sowie das Lehrerkollegium. Dieses ließ es sich nicht nehmen, selbst zwei Gesangsstücke vorzutragen und wurde dafür mit großem Applaus bedacht. hs

# Erziehung der Eltern ergänzt

**Abschied | Warme Worte für Fritz Bayer und Elke Schmidt**

**Kronach** – Mit herzlichen Worten bedankte sich die Leiterin des Staatlichen Schulamtes, Maria Klaus, für das „Herzblut“ sowie die Hingabe zum Beruf, die Konrektor Fritz Bayer und Elke Schmidt zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder eingesetzt hätten (siehe Artikel oben). Durch ihre bescheidene, hilfsbereite, freundliche und ausgleichende Art würden sie sich größter Beliebtheit – von Kollegen und Schülern gleichermaßen – erfreuen. Beiden wünschte sie beste Gesundheit und einen harmonischen Ruhestand, bei dem sie ihre persönlichen Wünsche einbringen und verwirklichen sollten. Ihren Worten schloss sich der

Bürgermeister der Stadt Kronach, Wolfgang Beiergröblein, an. Er meinte, dass man nach einem erfüllten Berufsleben loslassen und neue Ziele anvisieren müsse. Als Zeichen seiner Anerkennung überreichte er den beiden scheidenden Lehrkräften Bücher über die Kreisstadt sowie einen Regenschirm mit Kronacher Motiven.

Elternbeiratsvorsitzende Katja Stendel-Göggelmann bedankte sich vor allem für den Halt und die Orientierung, die Fritz Bayer sowie Elke Schmidt als „Tröster und Mahner“ den Kindern entgegengebracht hätten. Diese hätten die Erziehung seitens der Eltern ergänzt und somit die Basis für ein ausgegli-

chenes Leben geschaffen. In ihrer Eigenschaft als Personalrätin des Schulamtes überbrachte Silvia Krüger die besten Glückwünsche. In einer „internen Evaluation“ hätte sie die Berufskollegen der beiden Ausscheidenden aufgefordert, deren Stärken und Schwächen zu beurteilen. Elke Schmidt wäre darin als eine Kämpferin an vorderster Front mit einer Engelsgeduld bezeichnet worden, während Fritz Bayer dagegen als „Fels in der Brandung“ und beruhigend wie Baldrian gelte. Seitens der Kirche bedankte sich Pfarrer Gerhard Schwab bei den beiden vor allem für deren Übernahme des Religionsunterrichtes. hs



### Hornissen-Angriff: Fahrerin rutscht Böschung hinab

Die Fahrerin eines goldfarbenen Skoda Oktavia fuhr am Montag von Steinbach am Wald in Richtung Ludwigsstadt. In Höhe der Leinmühle wurde sie nach eigenen Angaben im Auto von einer Hornisse attackiert. Daraufhin verlor sie die Kontrolle über ihr Fahrzeug, kam von der Fahrbahn ab und rutschte die Böschung hinunter in einen Bach. Die Fahrerin blieb bei dem Unfall unverletzt. Am Fahrzeug entstand jedoch Totalschaden. Foto: Ziener